

Rittergutsschloss Weinberg rutscht ab und benötigt Hilfe

Taucha (-tv). „Wir wollten nur vorher schon etwas tun, damit es hinterher nicht so lange dauert“, erzählte Elke Kabelitz. „Aber die Leute strömten herbei und konnten es nicht erwarten.“ So begann gestern am Rittergutsschloss die kleinen Lehrstunde mit Winzer Armin Galler über den Rebschnitt eine halbe Stunde früher als angekündigt.

Noch glücklicher wären Kabelitz und Hans-Stephan Stichel, wenn das Interesse der zwei Dutzend Besucher auch der Pflege des Weinberges gelte. „Wir sind derzeit nur zu dritt, für jeden sind das rund 100 Stunden Arbeit im Jahr“, erzählte Klaus Arnoldt. Der Weinbetreuer kündigte an, sich mit 72 Jahren etwas zurückziehen zu wollen.

Dabei steht viel Arbeit bevor. „Wir haben allein am Sonnabend 15 Befestigungssteine unten am Berg auf-gelesen“, erzählte Arnoldt. „Die Terrassen rutschen ab, müssten neu befestigt werden“, erklärt Kabelitz. Viele helfende Hände und Spenden würden dafür benötigt. Im Gegenzug hat der Verein auch etwas abzugeben. Vom 2009er Wein, ein trockener Dornfelder, sind noch Flaschen etwa für Tauchaer Firmen gegen eine Spende erhältlich.



Wein richtig schneiden: Winzer Armin Galler (2. von links) mit Besuchern auf dem Weinberg am Rittergutsschloß. Rechts der langjährige Weinbetreuer des Schlossvereins, Klaus Arnoldt, der jetzt etwas kürzer treten will – aber dennoch am Sonntag noch kräftig mit anpackte. Foto: Jörg ter Vehn